



*BURN-IN Ausstellung
strings of nature & ritual spaces
Susanne Guzei-Taschner (AT)*



Ausstellung: 5.12.-31.12.2022 | Vernissage: 16.12.2022, 18 Uhr

Location: BURN-IN Galerie im Gerngross 2. OG | 1070 Wien, Mariahilfer Straße 42-48

Dolzer & Partner OG



BURN-IN Ausstellung strings of nature & ritual spaces | Susanne Guzei-Taschner im Traditionskaufhaus Gerngross

Experimentelle textile Objektkunst

Im Dezember 2022 lädt die Wiener BURN-IN Galerie zu einer geheimnisumwobenen Expedition ins Reich der mystischen, nahezu sakralen Naturräume der Malerin und Textilobjektkünstlerin Susanne Guzei-Taschner.

In der Ausstellung Strings of Nature & Ritual Spaces zeigt die Künstlerin eigenständige imaginäre Landschaften und rituelle Räume, in denen das Magische und der Traum aufeinandertreffen. Dabei entwickelt Guzei-Taschner eine enorm eigenständige Bildkomposition, in der sie die ökologische Gemeinschaft Mensch und Natur ins Zentrum ihrer künstlerischen Arbeit rückt. Die gekonnte Inszenierung des harmonischen Dreiklangs aus Körper, Seele und Geist lässt Energien freierwerden, die sich subtil im Unterbewusstsein des Betrachters verankern. Diese imaginären Schwingungen, Energieflüsse, Codes und Zeichen der Natur, die Strings of Nature, eröffnen rituelle Räume, codieren und decodieren geheime Zeichenfolgen, verweben die Fäden der Natur und schaffen zarte und gleichzeitig kraftvolle Stränge für jedwedes Leben.

BURN-IN zeigt in der Ausstellung 24 Arbeiten (darunter 3 Earth Strings und 2 luftige Holzskulpturen), die zwischen 2008 und 2022 entstanden. Die komplexen Bildcollagen Die Kraft der kleinen Dinge, Wachsende Schiffe, Wachstum, Kaskade, Kreislandschaft, Verwobene Landschaft, Aufbruch ins Blaue, Verbundenheit, Rhythmus und Ritual erzählen bewegende Geschichten, die den Atem der Natur im Raum spürbar werden lassen.

Guzei-Taschner nutzt verschiedene Stoffe, Leinwände, Jute, Netze, Schnüre, Schwemmhölzer und Steine. Die genähten Bildelemente verleihen den Werken eine bemerkenswerte Plastizität und Eigenständigkeit. Damit öffnet Guzei-Taschner ihren ganz persönlichen weiblichen Erlebnisraum. Alle Assemblagen überzeugen mit präziser Technik und einer meisterhaften topografischen Genauigkeit, die durch ihre Malerei mit akzentuierenden Farbräumen nochmals verstärkt wird. Kräftige Kompositionen in Blau, Grün und Braun stehen nahezu Monochromen in Weiß gegenüber.

Das BURN-IN Team und Susanne Guzei-Taschner freuen sich auf Ihren Besuch!

Programm

- Begrüßung und Ansprache zur Ausstellung Sonja Dolzer | BURN-IN Gründerin
- Musikalisches Highlight: Werner Kodydek
- Filmbeiträge über die Künstlerin
- Geselliges Miteinander

#KunstTRANSFER | Experimentelle textile Objektkunst

Textilkunst zählt zu den ältesten Kunstformen der Geschichte. Bereits vor 27.000 Jahren entstand die Kunst des Webens, die umwälzende Veränderungen für Gesellschaft und Umwelt mit sich brachte.

Textilkunst durchlebte unterschiedlichste Phasen der Beliebtheit. Seit den 1970ern zeichnet sich ein weiterer Wendepunkt ab, denn feministische Künstlerinnen wie Judy Chicago und Miriam Schapiro hinterfragten die Unterscheidung zwischen Textilien und bildender Kunst und nahmen Techniken auf, die traditionell in den Bereich des „Frauenhandwerks“ verbannt wurden, wie nähen und quilten. Bekannte Protagonistinnen wie Sheila Hicks, Magdalena Abakanowicz oder Yayoi Kusama setzten mit ihren Arbeiten neue Maßstäbe und überzeugten auch kritische Kunstjournalisten. Die Akzeptanz des Genres stieg kontinuierlich und damit auch die Beliebtheit bei den Sammlern.

Mit Susanne Guzei-Taschner vertritt BURN-IN erstmals eine etablierte Textilobjektkünstlerin und Malerin, die mit ihrem künstlerischen Konzept Natur.Ritual.Raum. und Transforming Nature einen sehr wertvollen Beitrag zum BURN-IN GreenART Portfolio leistet. Ihre dreidimensionalen textilen Objekte sind geprägt von Naturverbundenheit, Weltoffenheit und Diversität. Die Künstlerin setzt ganz bewusst auf die eigenständige und lebendige Sprache von Fäden und Strängen. Mit den Strings of Nature und der experimentellen Erforschung des Bildraumes in Bezug auf Formgebung und Farbe vermittelt sie ein Bild der Natur, das immer etwas Leichtes und Spielerisches transportiert.

Diese einzigartige Erlebniswelt, die Guzei-Taschner auch als Auftragskunst anbietet, verströmt ein unvergleichliches Ambiente in privaten oder öffentlichen Räumen. Bereits 2009 würdigte Prof. Oswald Oberhuber in der Laudatio zur Ausstellung Zeichensprache die ganz spezielle Haptik der Werke, die man mit den Augen angreifen kann. Ein wunderbares Statement in Richtung Avantgarde und textiler Objektkunst.

Lebenslauf

Susanne Guzei-Taschner wurde 1953 in Wien geboren und studierte von 1974 - 78 an der Hochschule für angewandte Kunst Grafik bei Prof. Oswald Oberhuber (Diplom 1978) in Wien. 1979 folgte ein Auslandsstipendium an der Kunstakademie in Krakau (Polen), der Förderpreis des Wiener Kunstfonds und ein Staatsstipendium für bildende Kunst. Seit 1980 Mitglied des Wiener Künstlerhauses. Seit 2017 Mitglied der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs. 1982-1995 Tätigkeit für den ORF Wien (Abteilung Grafik). Der Schritt in die Selbstständigkeit folgte 1995. 2002 Gründung und Leitung des Zentrums Mandala in Niederösterreich.

Seit 1978 zahlreiche Ausstellungen in Österreich, Italien, GB und Polen.

Die facettenreiche, interdisziplinär agierende Niederösterreicherin ist Malerin und Textilobjektkünstlerin. Ihre komplexen Bildcollagen, in denen sie verschiedene Stoffe, Leinwände, Jute, Netze, Schnüre, Schwemmhölzer und Steine modelliert, begeistern. Die genähten Bildelemente verleihen den Werken eine bemerkenswerte Plastizität und Eigenständigkeit. Das Experimentelle spielt in Guzei-Taschners Arbeit eine bedeutende Rolle. Oftmals entwickelt sich während des Gestaltens Unerwartetes, das von der Ursprungskonzeption abweicht. Diese Freiheit und Flexibilität basiert innerhalb des künstlerischen Flows, den die Künstlerin perfekt mit dem Handwerklichen zu verknüpfen weiß. Die Natur hinterlässt in nahezu allen Arbeiten ihre Spuren.

Inspiziert durch ihre weltweiten Reisen und von der Kunst indigener Völker und deren schamanischen Ritualobjekten sind ihre Werke Ausdruck einer universellen Sprache, die den Betrachter in Kontakt mit tieferen Ebenen des Seins kommen lassen. Damit interpretiert und spiegelt die Künstlerin ihren Lebensraum und konserviert diesen mit viel Empathie und Magie für die Nachwelt.

Guzei-Taschner lebt und arbeitet in Gänserndorf (Niederösterreich).

Die Ausstellung läuft vom 5.-31.12.2022 im 2. Obergeschoss des Traditionskaufhauses Gerngross an der Wiener Mariahilfer Straße.

Über BURN-IN

BURN-IN ist eine Marke der Linzer Dolzer & Partner Agentur für strategische Markenentwicklung.

Geschäftsführer: Dkfm. (FH) Sonja Dolzer | Wilhelm Dolzer

1995 Agentureröffnung Linz | 2014 Galerieeröffnung Wien

Ab 2020 Bespielung von atypischen Kunsträumen außerhalb der White Cubes (Gerngross).

Mission: Schaffung nachhaltiger Werte für Kunstsammler, Unternehmen und Künstler.

Fokus

Kunst und Kultur haben weltweit etwas Identitäts- und Sinnstiftendes, etwas Sinnliches. Mit Kunst und Natur setzt die zeitgenössische BURN-IN Galerie ihren Fokus auf das Sensibilisieren und verantwortungsbewusste Agieren im Sinne unseres Planeten (GreenART, Nachhaltigkeit und Sinnstiftung).

Sonja Dolzer

Marketing- und Kunstexperte | Gründerin BURN-IN | Geboren 1965 in Wien | verheiratet | Sohn Lukas (1989)

Ausbildung: HAK Wien | WU Wien | Fernhochschule Hamburg (Schwerpunkte Marketing + Unternehmensführung) | Sommerakademie Salzburg - Kunst im Blog

Hintergrundinfos

A.BURN-IN Links

- [Homepage Ausstellungsdokumentation inkl. Werkliste](#)

B.Bildmaterial zum Download

- [Bildmaterial zur Ausstellung \(Portraits & Kunstwerke\)](#)

Rückfragen & Kontakt

BURN-IN | Sonja Dolzer

Tel: +43 732 68 03 91 | +43 660 /76 78 100 | s.dolzer@burn-in.at